



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/  
Anfengers vnd Stiffters der Religion/ die Societet Iesv  
genannt**

**Ribadeneyra, Pedro de**

**Jngolstadt, 1590**

**VD16 R 2132**

Wie die Vnsern/ als sich ein Auffrhûr zû Saragoza/ wider sie erhaben/ auß  
der Stadt gewichen/ was Massen sie wider darein beruffen/ vnnd in jhren  
vorigen Standt gesetzt worden. Das XIII. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42701**

chenornaten/vnnd allerley zü ihren Pontificalien/vnnd  
Bischöfflichen Emptern/vnd Verwaltungen gehörigen  
Sachen/nach aller Nothurfft versehen. Hat sie auch mit  
einer starcken Armada/in Indiam geschickt/mit ernstli-  
chem Befelch/das seine Gubernatorn/vnnd Kriegshöb-  
sten/wann sie in Indiam Kommen/dem Patriarchen vnd  
seinen Gesellen/ein andere Flota/sampt Gefehten vnnd  
Gelaitseutchen/so vil ihnen vonnöthen/bis in Ethiopien  
zügeben solten: Vnnd da sie nun dahin Kommen/seind sie  
von dem König Claudio/der obgemeltem König David/  
so hiez zwischen gestorben/in der Regierung nach Kommen/  
auffgenommen vnd empfangen worden.

Wie die Vnsern/als sich ein Auffrühr zü Sarago-  
za/wider sie erhaben/auß der Stadt gewichen/was  
Waffen sie wider darein berüssen/vnnd in ihren  
vorigen Standt gesetzt worden.

Das XIII. Capitel.

**W**Ab dise Zeit hat sich ein erschrockliche Ungestü-  
me/vnd sehr wilder Strauß zü Saragoza/wider  
die Vnsern erhaben/vnnd weil ich denselben für die  
allermercklichste vnnd öffentlichste Verfolgung halt/so  
die Societet jemals bis dahin erlidten/vnnd doch darne-  
ben vil einen glücklichern vnd frölicheren Aufgang/dann  
die andern alle/gewunnen hat/wil ich denselben nachlengs/  
vnd etwas außführlichers/dann ich sonst zuthun pflege/  
erzehlen/vnd an Tag geben. Es ist auch solche Auffrühr  
der Ursachen/vmb so vil desto kundbarer gewesen/weil  
die Stadt Saragoza (Caesaraugusta) als die in Aragoni-  
schen Königreichen die Hauptstadt ist/sehr ansehlich vnd  
weitberühmte/die Societet schier inn der ganzen Welt/  
zunmehr wol bekant/vnnd das die jenigen/so ein solche

Unthü erweckt/vmb das sie von der Clerisey / vnd geistliche OrdensPersonen/dieselbige mehr dann ander Leuth/hetten eintrweder verhüten/oder doch stillen vnnnd nidertruckten sollen.

Es hette nun die von der Societet/in gemelter Stadt Saragoza/etliche Heuser/die ihnen andechtige / vnd der Societet wolgewegne Leuth/zü ihrer Wohnung vñ Stiffung eines Collegij (darzū auch gemeine Stadt Hülf vñ Stewr gab) erkaufft hetten. Dise vnser Behausung/hett nun einen grossen Zulauff des Volcks gewonnen / welche durch Beywohnung vnd Gemeinschaft mit den Vnsern/an geistlichem Nutz vnnnd Wolfahrt ihrer Seelen / sehr vil zūnamē. Das wolt aber den Augustiner Mönchen etwas schwerlich vnd verdrießlich sein: So entsetzet sich der Vicarius oder Pfarrer S. Marie Magdalene / vnd schmirzet ihne nicht ein wenig / das wir ihm so nahend gesessen. Diser Pfarrer war nun des Erzbischoffs Vicarij Generalis Enicke / vnd ein Bernardiner Mönch. So war auch fast menigklich der Meynung / der Erzbischoff / so nun auch ein Religios gemelte Ordens / von Geschlecht durchleuchtig / vnd von Ansehen vnd Reichthumb sehr gewaltig / wer vns selbs auch nicht gar günstig. Weil es dann gemelten Augustiner Mönchen sehr mißfiel / das die Vnsern gen Saragoza kommen / vnnnd da zuwohnen angefangen / vnd gedachter Vicarius / wegen seines so nahen freundten Vatters / auch nicht sehr wol gegen vns gesinnet: haben sie sich miteinander / vnd mit noch etlichen andern Geistlichen / auß anderen Religionen verglichen / vnd sich der Societet / einhelligklich miteinander zuwidersetzen entschlossen. Demnach suchten sie ein ehelichen Schein vnnnd Ursach / darauff sie solch ihr Widersprechen bawen vnd lencken möchten: haben aber kein bessere noch süglicher finden noch erdencken mögen / dann das die Vnsern /

in einem

inn einem Saal oder Pflerz ihrer Behausung / ein Capell anrichten / vnd die zubrauchen anfahren wolten / biß ihnen Gott ein Kirchen bescheret. Dann sie fürgaben / solche Capell wer innerhalb der Reuier vnnnd Weitten / so allein den Bettelordenen zu gütem bestimbt / vnnnd gesetzt worden / daß man kein andere Kirchen oder Kloster (damit ein Religion der andern nicht verhinderlich wer) darzwischen barwen solte. Da aber solches beschehe / wer es dem Priuilegien vnd Freyheiten / so von vorgehenden Päpste / den Augustiner Mönchen bewilliget vnd gegeben / abbrüchig vnd zuwider.

Als man aber auff den Augenschein vñ wahre Kundtschafft gangen / hat sichs befunden / daß nichts wider ihre Priuilegia gehandelt / dann vnser Priuilegia, so von dem Apostolischen Stül / vns erst nacher gegeben / haben fürs erst / ihren Priuilegien derogiert vnd abbrochen / vnd zum andern war die Capell in der Wahrheit nicht innerhalb des Bezircks / den sie fürgaben : also daß die Vnsern ihr Capell ohn alle ihre Beschwerden oder einigen Nachtheil / auffhün / haben / vnd gebrauchen möchten. Da sie dann nun sahen / daß sie vns mit Füg noch Gerechtigkeit nicht verhindern / noch abtreiben möchten / haben sie sich an statt des Rechts / Gewalt zubrauchen vnterstanden. Demnach hat sichs an einem Festtag / zu Morgens begeben / da nun die Capell zum Meslesen sein zügericht / vnd weil diß die erst Mes seyn solte / der Vicetönig darzü geladen / der auch sampt dem fürnehmsten Volck vnd meisten Adel der Stadt / schon dahin kommen / daß eben zu der Stund / da man die Mes anfahren solt (nach dem sie solches auch dem Erzbischoff zunor kundt gethan / vnd ihme die Apostolische Bullen vnnnd vnser Priuilegia gezeiger) den Vnsern ein Verbott / inn eines Conuentuals Mönch Namen / den ihnen die Augustiner zu ihrem Conseruatore vnnnd

Schuzhern erwöhlt / vberantwort worden / darinnen / daß man kein Mess inn mehrgedachter Capell lesen solt / ernstlich befolhen / darumb daß es dem Priuilegio vnd al- ter Freyheit der Augustiner / fürgreifflich vnnnd zuwider were.

Als man aber / nach dem man Gottsförchtiger / hochgelehrter vnd weiser Leuth Rath gehabt / vnnnd ihr Gütes geduncken angehört / solches Verbotts / als das ganz vngültig vnnnd von Keinen Krefft / auch anderer Bedencken halben / nicht achtet / noch ichtes darumb gabe / hat obgemelter Vicarius ein Mandat / an vnser Thor anschlagen lassen / darinnen er allen Rectorn / Pfarrern / vñ Vicarien der ganzen Stadt / ihren Unterthanen vnnnd Pfarrkindern / das Mess hören in vnser Capell / oder andern Göttlichen Emptern daselbst beyzuwohnen / bey Straff der Excommunication zuuerbieten / aufflegeret. Vnd ist die Sach in summa (damit ich es an wenig Wort leg) dahin gebracht worden / daß die Vnsere öffentlich excommuniciert / der Psalm der Vermaledeyung vber sie gesungen / die brennenden Kerzen außgelescht / vnd alle andere Fluch / vnd erschreckliche Maledeyung / die man den abgesagten Feinden Gottes / vnd seiner Christlichen Kirchen auffzuladen pfleget / vber sie ergangen vnnnd außgesprochen worden / also daß sie von dem gemeinen Pöuel / für excommunicierte / Gottlose vnnnd vermaledeyte Leuth gehalten / vnnnd als solche / auff der Gassen gestohren worden / der Gestalt / daß sie auch niemands grüssen / noch in einigerley Weg anreden / noch das wenigst mit ihnen zuthun haben dorffte. Dann sie auch alle die / so sie besüchen / begrüßen / mit ihnen redē / oder einige Gemeinschaft mit ihnen haben wurden / zugleich excommuniciert / vnd in Bann gethan hetten / so gar / daß sie auch etliche durchleuchtige vnd hochgeadelte Personen / darumb daß sie des

Vicarij

Vicaris Gebott nicht gehorsamet / als excommunicierte /  
 vnnnd von Chrißlicher Gemein abgefönderte Leuth / mit  
 grossen Spott / vnnnd gewaltiger Hand / öffentlich auß  
 den Kirchen getriben haben. So redten auch die Prediger  
 in den Kirchen / auff offner Canzel / ganz schmechlich vnd  
 ergerlich von ihnen / ja der Erzbischoff gab auch Sentenz  
 vnd Vrtheil wider sie / wie sie dann letztlich auch von den  
 Capiteln gemeiner Clerisey / mit den gestrengisten vnnnd  
 schmechlichsten Ceremonien / so in disen Censurn breuchig /  
 vnnnd in summa mit aller Sollenitet / vnnnd eusserlichem  
 Erzeigen / deren sich die Kirch / als des letzten vnd eusser-  
 sten Mittels / wider die aller vngehorsamesten vnd widers-  
 spennigsten Sünder zugebrauchen pflegt / für excommuni-  
 cierte vñ verdampte Leuth öffentlich außgerüffen haben.  
 Desgleichen ist auch die ganz Stadt interdicirt / vnnnd  
 aller Gottsdienst so lang eingestellt vnd verbotten wor-  
 den / als lang die Vnsern darinn verbliben: darab dann  
 der gemein Mann dermassen erschrocken / das sie die Vn-  
 sern / als ein giftige vñ abschewliche pestilenzische Sucht  
 geflohen / vnd begert / das ihr Stadt / damit sie von einem  
 so vermaledeyten Volck / nicht inficiert / befleckt vnnnd be-  
 mackelt wurde / der Vnsern entledigt vnd entladen seyn  
 möchte: Vnnnd dis vmb so vil desto mehr / dieweil vnser  
 Widersacher auff der andern Seiten immerdar züschrü-  
 ten / Sel ins Feuer gossen / vnd die Flammen des Neyds /  
 der nun sichtbarlich außgeschlagen / vnnnd vorhin hefftig  
 branne / je lenger je mehr außbliesen: inn dem sie den vn-  
 wissenden vnnnd einfaltigen Leuthen in Ohren lagen / da  
 sie mit den Vnsern reden / oder das wenigist mit ihnen zu-  
 thün wurden haben / sie gleichfahls auch inn den Bann  
 fallen / vnnnd folgendts von Gott mit grausamer Straff /  
 vnd allerley erschrocklichen Plagen heimbesücht / vnd ge-  
 züchtigt müßten werden.

Vnd

Vnd damit nun nichts/an allem dem/das sie vns der  
 gangen Welt verhasst vnd abschewlich zumachen/erden-  
 cken vnnnd erfinden möchten/vnterlassen wurde/haben  
 sie sich noch zu disem allem entschlossen/vnsere Namen  
 zuuerzeichnen/vnnnd die Zettel/auff den Gassen/an den  
 Ecken der Stadt/vnnnd an den Kirchthoren angeschlas-  
 sen/mahleten sie/inn ihren gewöhnlichen Vnterzöcken/  
 Mänteln vnd Barethern so eigentlich vnnnd lebendig ab/  
 das sie ein jeder/der sie vor gesehen/wol kennen mögen/  
 vnnnd damit nun aller Zweyfel vnnnd Ursach einiges Irr-  
 thumbs hingenommen wurden/haben sie einem jeden sei-  
 nen Namen auff sein Bildnuß geschriben. Neben ihnen  
 haben sie auch die böse Geister/inn ganz grewlicher vnnnd  
 abschewlicher Gestalt/als die sie dahin führten/vnd inn  
 die höllische Feuerflammen stürzten/hinzu gemahlet/vil  
 Ehrwürdige vnd schmebliche Namen darzu geschriben/  
 vnd dergleichen vil andere Umbstend mehr/die man mit  
 niemands anderm/dann die der Kirchen Straff/vnnnd  
 ordenlichen Gewalt halbsstarigklich verachten/zubran-  
 chen pflegt/hinzugethan.

Es ist aber ihr veruchte Weiß/vnd vnbesinner Fes-  
 sel dabey nicht bliben/sondern noch so weit fürtrungen/  
 das sie auch Herren Petrum Augustinum/Bischoffen zu  
 Nuesca/einen sehr hochgeadleten vnd ansehlichen Mann  
 inn selbiger Stadt/darumb das er deren von der Socie-  
 tet/Conseruator vnd Schutzherr war/eben auff obgemel-  
 te Weiß contrafahet vnd abgemahlet haben. Die Vnsere  
 hielten sich in ihrem Hauß/vnd waren doch in dem ihren  
 nicht sicher. Dann die Kinder lieffen demselbigen mit  
 Hauffen zu/worffen mit Steinen an die Thüren/auff  
 die Dächer/vnnnd inn die Fenster/vnnnd machten auff der  
 Gassen ein sehr groß vnd vngeheures Geschrey. Da dann  
 einer auß dem Hauß zugehen/nothalber gezwungen  
 piffen

pfiffen vnd wischbleten die Kinder vber ihn/lieffen vnd schryen ihm dermassen nach/ als hetten sie ein vnerhörtes Meerwunder vor ihnen.

Wiewol ihnen aber der gemein Pöfel nun also mitgesfahren / so haben es doch verstendige Leuth / so die Sachen/wie sie an inen selbst/bedencken vnd ansehen/für gar zu grob / vnd das Christenmenschen gar nicht wol anstehen wölle/gehalten/dieweil es die Societet/das sie so hart verfolgt solt werden / jemit nichten verschuldt noch verursacht. Wiewol inen nun aber / was da gehandelt wurd/ gar nicht gefiel / sondern für ganz vnbillich hielten/dorfften sie sich doch des Erzbischoffs Authoritet vnd anschlichem Gewalt nicht widersetzen/noch sich wider des gemeinen Pöfels Vnbeständigkeit / vnd vnbesintes Wütten legen / noch die Religiosen vnd Ordensleuth/des senigen so ihrem Standt vund Profesch wol anstünd erinnern/noch die andere Clerisey/vmb die vnzeitige Auffrur / so sie vnter dem Volck erweckt/straffen/welches Volck das Feuer/ mit ihrem Gemürbel vnd Vbelreden / se lenger jemehr anzündten vnd auffbliesen / das es immerzu grösser wurd / vund dermassen vberhand nam / das weder das Wasser / so verstendige Leuth zugossen / noch andere angewendte Mittel / dasselbig aufzuleschen Flecken / noch gnüg seyn mochten.

Die Ritter schafft war wol auff vnser Seiten: So besklagten die fürnembssten vnd ansehllichsten Burger / das Vnbild / so sie vor Augen sahen / vund fielen der Warheit vnd Billigkeit auch bey / kondten aber doch dieselbigen / wie sie gern gerhan / nicht verfechten noch beschützen / vnangesehen / das die Sach so weit kommen / das / da einmals vil vom Adel / mit dem Paal spiltten / vnd darneben vil bey solchem Spil stunden vnd zusahen/ein Gemürmel außkam / wie ein Rott bösen vnnützen Gesinds / mit ge-

Aa

wehter

wehrt Hand für vnser Haus / die Vnsern vmbzubringen / Kommen / die aber / so allda spiltten / so bald sie solches vernommen / das Spil von stundan verlassen / vnd also / wie sie da waren / schier halb nackend / vnserm Haus / mit den Wehren in Denden / zügeloffen / damit sie solches mit ihrer Gegenwärt / vnnnd gewehrt Hand schützen vnnnd schirmen / vnd / da es vonnötten / dem Oberfall vnd vnnsinnigen Wüthen des vngeheuren Pöfels / ein Widersstande thün / vnd denselbigen abtreiben möchten.

Da nun die Vnsern sahen / daß die Stadt wider sie im Harmisch / vnd zubeforgen / die Empörung möchte se lenger se weiter einreißen / vnd der Erzbischoff gleich thet / als ob er das Feuer / so sein Vicarius angezündt / nicht sehe / daß auch die Religiösen / das / so der Pöfel vnnsinniger Weiß antrechfelt / smertz zu mehreten / also daß auß einer so grossen Verwirrung / vnd so hefftigen Zerüttung der Gemüther / nichts anders / dann ein mercklicher Vnrath zu erwarten / haben sie denselbigen verhüten / vnd ihm fürkommen wöllen: Diweil sie se sahen / daß weder der Apostolisch Stül / durch seinen Legaten / noch der Königlich Gewalt / den die durchleuchtigist Fürstin / Frau Johanna / Keyser Carols des fünfften Tochter / so dazumal Stadthalterin vnd Verwalterin in Hispanien war / ankehret vnd brauchet / noch einiges anders gesüchtes vnnnd sürgewendtes Mittel / ein so vngefügmes Wetter stülen noch vertreiben mochte. Demnach haben sie sich dasjenig zuehün entschlossen / das ( wie man list ) der heilig Gregorius Nazianzenus / in gleichem Jahl / vor Zeiten / zü Constantinopel gethan hat / nemblich auß der Stadt zü ziehen / die sie / wiewol ohn einige ihr Schuld / sedoch von ihrentwegen / inn Aufrehr vnd Zerüttung stehen sahen. Wie disem Entschluß kamen sie für einen Rath / den einer auß den Vnsern / inn seinem vnd seiner Mitgenossen Namen /

men also angeredt: Sie wären auff Bitt vnnnd Anhalten  
 erlicher fürnehmer Burger / vnd Befelch shrer Vorsteher/  
 in dise Stadt komen/ so hetten sie sich auch die Jar her/so  
 lang sie darinn gewesen/ alles shres Vermögens/das Ins  
 titut ierer Religion/mitteltst Göttlicher Gnaden/zuhalt  
 ten beflissen/vnd demselbigen gemess/Tag vnd Nacht daz  
 hin gearbeitet / wie sie allen denen / die durch shre geringe  
 vnd Kleinfügige Mühe vnd Arbeit / iren Nutz zuschaffen  
 begehrten / trewlich dienen / vnd geistliche Hülff beweisen  
 möchten / ohne das sie jemals einigem Menschen / einige  
 Ursach geben / das er sich ob ihnen billich beklagen / oder  
 einige Ergernuß von ihnen nemen het mögen: Jedoch  
 wäre ihnen leidt/das sie shrem Beruf/Ampt vnd Pflich  
 ten / nicht so fleißig / noch so vollkommenlich / als sie wol  
 schuldig gewesen / nachkommen wären: Wie aber dem/so  
 hetten sie es doch zum wenigsten / so vil an ihnen gelegen/  
 weder an schuldiger Trew shrer Pflichten/nach an gutem  
 Willen vnd Begierd / jedermeniglich zudienen/nicht er  
 winden lassen: Weil aber nun nit jederman eines Kopffs/  
 noch von Sachen zuurtheilen gleich gestnnet / wer ein  
 solche Aufführ vnnnd Unwill / als ein dicker Staub/der  
 mit seinem Fortgang so vil Leuth verblendt / entstanden:  
 Vnnnd weil dann die Sach so weit kommen / das sie sehen  
 müsten/ es wäre Gott damit nit gedienet/das einige Zwis  
 tracht noch Zerüttung in selbiger Stadt/von shrent wes  
 gen entstanden seyn solte/deren sie doch/nach allem shrem  
 Vermögen zudienen/vnd shren Nutz zuschaffen kommen  
 wären: Diweil Gott (sagt er) se nicht ein Gott des Zwis  
 trachts vnnnd Widerwillens / sondern ein Gott des Frids  
 vnd Eintrechtigkeit ist: So dann dise Ungestimme vn  
 serthalben außkommen vnnnd erweckt worden/so seyn wir  
 (sehet lieben Herrn) nun da/nembt vns ewers Gefallens  
 hin / vnd werfft vns ins Meer / dann wir begehren vnsero

As ij Theils/



Theils / mit jederman Frid zu haben: Frid suchen wir / dem Frid sagen wir nach / vnd hoffen zu Gott / wir wöllen denselbigen / wohin vns auch Gott inn diser Welt bescheiden wirdt / all Zeit finden / tröstlicher Zuversicht / es werde vns auch / weder an End vnnnd Orthen / noch Gelegenheiten / wie wir vnser / von Göttlicher Maiestet verlihene Gaben vnnnd Gnaden ( wie schlecht vnnnd ringsüchtig die auch seyn mögen ) zu viler Seelen Dienst vnd Wolfahrt vben vnd anlegen mögen. Sehet hin / da habt ihr die Schlüssel zu vnser Behausung.

Die Ursach aber / warumb wir auß ewrer Stadt zu ziehen begehren / ist / damit nicht erwan ein bittere vnd vngeschlachte Wurzel herfür brech / vnd so hoch auffwachs / daß die Liebe erstekt / vnd dermassen vntertrückt werde / daß auch die Seelen / die Christus vnser Herz vnd Seligmacher / mit seinem köstbarlichē Blüt erkauft / dardurch zu ewigen Verderben möchten gebracht werden. Es ist ein kleiner Verlust / wann man vmb ein Stadt / oder einer vmb sein Behausung kombt / da man aber die Liebe verleiurt / das ist erst ein grosser Schad. Damit wir dann ein so köstliches Kleinot / vnd ein Sach / daran so vil gelegen / nicht in Gefahr setzen / vnd daß man darumb möcht kommen / Ursach geben / wöllen wir vns diser Stadt ( das vns doch sonst ganz vnnnd gar zuwider ) gern verzeihen. So fern wir vns aber selbs nicht gröblich irren / so werdet ihr Herren / vns doch von ewrer Gedechnuß / von ewrer herglichen / Christlichen vnnnd reichgeblichen Liebe / so ihr vns all Zeit bewisen / nit verbannen / noch gar außschliessen / welche Liebe wir mit Danck erkennen / vnd dieselbige in keinen Vergeß nimmermehr stellen wöllen. Wir haben gleichwol nichts / damit wir ein solche Lieb vergelten / noch so grosse vnnnd vilfeltige Gütthaten / so hier auß erwachsen / vergleichen köndten: So jr aber jedoch das Gebett

bett/vnnd Spfferung der heiligisten Weß / an statt der Vergeltung annemen wölt/so erbieten wir vns/vnd versprechen/das wir gegen ewr Verligkeit/nicht vnerkäntliche/noch vndanckbare oder vbelbezahlende Schuldner seyn wöllen. Dann wir den Vatter aller Armen/wir Kommen gleich hin wo wir wöllen/alle Zeit fleißig bitten wöllen/das er euch die Gütehat/so ihr vmb seiner Liebe wöllen/an vns Arme gelegt/mit dem ewigen Leben vnd immerwehrender Frewd vnd Seligkeit belohnen/vnd gang reichlich vergelten wölle. Eins Dings aber wöllen wir euch allein gebetten haben: ihr/als gemeine Personen/vn die nicht allein dise edle vnnd weitberhümpte Stadt/sonder auch das ganz Königreich/dessen Haupte dise Stadt ist/auff euch treget/wölt vns die vilfeltige Mangel vnnd Vnuolkommenheit/so wir in eweren vnd ewerer Seelen Diensten begangen/gnediglich verzeyhen/disen vnsern Entschluß/auff der Stadt zuziehen/zum besten auffnehmen/vnnd genzlich darfür halten/das/ob wir wol das Ort verkehren/wir doch vnsern güten Willen keins Wegs verendern/sonder vil mehr also hinwegt scheidē/das wir/wann sich (wie wir hoffen) dise Ungestüme wider gesetzt wirdt haben/wider zukommen/vnd vns in ewerm Dienst gebrauchen zulassen/willig vnd bereit seyen: welches wir dann wünschen/das es durch Gottes Barmherzigkeit/der nach großem Ungewitter / alle Zeit schön Wetter zuzschicken pflegt/bald geschehe.

Hierauff gab gemeine Stadt mit kurzen Worten zur Antwort: Des gemeinen Volcks Vnrühert ihnen eben so grosses Mißfallen gebracht/ als grosses Wolgefallen sie ab der vnsern gütem Willen vnd Wolmeynung getragen hetten. Es were auch genügsamb am Tag/woher der Tumult vnnd Auftrühr entstanden/vnd wer dem Pöfel die Stein in die Hand geben/vnd doch sein Hand wider be-

Aa iij      deckt

deckt vnd verborgen hette. Die Societet thete/in dem sie ein solches Exempel der Demüth vnd Liebe zu Frid vnd Einigkeit/gebe/was ihr wol anstünd/vnd ihrem Veruff gemess were/damit man sich nicht weniger ab ihrem Abziehen/dann ab dem Nutz so sie/so lang sie da gewesen/geschafft/zunerwundern hette: sie wolten solcher neuen Wohlthat ingedenck seyn/wie sie ihnen dann in diser kurzen Zeit/was sie von den Personen der Societet hielten/güter massen zunerstehen geben hetten.

Als nun die Vnsern von dem Rath aberaten / seind etliche auß den Rathserwandten / mit ihnen heimlich gangen/das Haus besichtiget / vnd mit eignen Augen gesehen/vnd an der That selbs erfahren/wie falsch vnd ohn allen Grundt/was in gemein außgeben/wie nemlich die Vnsern in grossen Ueberflus vnd Wollust lebten/gewesen sey: also daß auch an denen nicht gemangelt/welche sie / darumb/daß sie so liederlich glaubt / vnd sich so leichtlich bereden oder bewegen lassen / vmb Verzeyhung gebetten haben: Vnd als sie nun den schlechten Hausrath/vnd geringe Fahrnuß so vorhanden inuentiert vnd beschriben/haben sie ihnen / da sie hinweg ziehen wolten/das Glaidt geben / vnd ihnen Gelt zur Zehrung angeboten/dessen sie sich hoch bedanckt/vnd aber doch nichts annehmen wöllen.

Da sie nun auß Saragoza gezogen/seind sie in ein Castell/Pedrola genant/dem Herzog von Villabella vnterworfen/den Mohren vnd andern gemeinen Volck daselbst/mit ihrer Lehr/Hülff vnd Dienst zubeweisen/kommen. Gleich aber/wie das Ungewitter / als Jonas inn das Meer hinauß geworffen/still worden: Also ist auch der grimmig Zorn der Widerpartey / da sie sahen daß die Vnsern auß der Stadt / versöhnet / vnd der selbigen vil zu strenger Ernst gemiltet/die Freunde vnd Gönner aber

der

der Societet / dargegen großmütiger vnnnd beherzter worden.

Die Redelführer vnnnd Anspinner diser Verfolgung stengen ihnen an zusörchten / da sie / auff einer Seiten / die Forcht der Straff / deren sie sich / wegen eines so grossen Freuels / zubeforgen / engstiget / vñ auff der andern der nagend Wurm ihres eignen Gewissens (wie der dann ein strenger Peiniger vnd tyrantischer Nachrichter zuseyn pflaget) sie anklaget / dieweil sie nun erkennen müssen / das sie in diesem Handel / vil weiter / dann die Gerechtigkeit erforderet / vnnnd die Bescheidenheit der wahren Christlichen Religion erleiden mag / gangen vnd fortgeschritten waren.

Vnd dieweil nun (damit ichs kürzlich sag) die letzten Rätch / laut des gemeinen Sprichworts / immer zu die besten vnd weisesten: so hat der Erzbischoff von Saragoza / da er sich des bessern bedacht / seine Mandat vnnnd Gebott widerriißt / vnd andere Edicta vnd Befelch / in denen er die Privilegien vnd Freyheiten / so die Societet von Apostolischem Stül empfangen / erklet / publicieren / verrißfen vnd verkündigen lassen. Hierauff wurd ein Bort zu den Vnsern geschickt / sie solten vnerzügenlich wider in die Stade kommen / vnnnd hert sich die Stade schon gerüst / wie sie die mit öffentlicher Sollenitet / vnd sondern Ehren auffnemen vnnnd empfaben möchte. Da aber die Vnsern solche Rüstung verstanden / haben sie an sich gehalten / vnd nicht eh gegen der Stade fort ziehen wollen / dann sie einen Borten zu etlichen Herren / die auff solcher Rüstung umbgiengen / schickten / vnnnd sie demütiglich bitten ließen / sie wolten sie doch nicht also herrlich empfaben / noch ihnen solches Leid auffheün / dann sie ohn allen Zweysel / größers Trawren vnd Schmerzen / auß Erbieung solcher Ehren empfaben wurden / dann die Fremd vnnnd Frolockung / so sie ab vorgehender Schmach vnnnd Schand

Schand gehabt/gewesen were: vnangesehen/das die sehr groß gewesen/weil sie auß dem/das sie vmb Gottes Willen etwas zuleiden gehabt/herkommen vnd erwachsen.

Solche Botschafften seind nun von beyden Parteyen zum dritten mal hin vnd wider geschickt worden: Es hat aber kein Bitten helfen/noch einiges anders fürgewendtes Mittel bey solchen Herren so vil gelten wollen/das sie von ihrem Vorhaben gelassen hetten: dann sie gaben beständiglich für/offentlich bewisne Schmach vnd Spott/müßte durch öffentlich erzeigte Ehrerbietung widerumb erstattet vnd ersetzt werden. Demnach seind sie zu letzt/ auß Gehorsamb vnd Befelch dessen/der ihnen zugebieten gehabt/der Stadt zugezogen/da ihnen der ganz Magistral/vnnd Königlich Befehlsleuth/die fürnehmsten Herren/vnnd der Kern der ganzen Ritterschafft/so inn selbiger Stadt/sampt einer grossen Menig des gemeinen Volcks/vnnd dem Vicario das Erzbischoffs selbs/bis zu de Thor/Portello genaht/sie zuempfaben/entgegen gangen. Allda haben se zwen fürneme Edelleuth eine auß den Dnsen (sie wolten oder wolten nit) in die Mitte genommen/sie auff ihre Maulesel gesetzt/vnnd sie durch offne/vnnd die aller gemeinste Gassen bis zu ihrer Behausung begleitet. Daselbst wartet nun der Vicckönig/vn der Inquisitor auch auff sie: vnd nach dem die Mess/welche der hochwürdig Herr/Petrus Augustinus/Bischoff von Huesca (der/sampt Augustino von Castello/einem sehr ansehligen/hochgelehrten ganz fürsichtigen vnnd weisen Mann/der Societet/in diser Verfolgung/sonderlicher Verfechter/Schutz vnd Schirmherr gewesen) gehalten/fürüber/hat er/der Vicckönig/inen den Posses ihrer vorbesessnen Heusern mit vnglaubliche Frolocken aller frommen vnnd gütherzigen Leuth/widerumb auff ein neues geben vnd eingewortet. Ein solchen Ausgang hat nun  
die

die Auffrühr vñnd Verfolgung / so sich zñ Saragoza wider die Societet erhoben / gewonnen.

Es hat aber dasselbig Collegium, von nun an / so einen glücklichen Fortgang gehabt / vñnd alle Zeit so lieb vñnd werth gehalten worden / daß vilgemelte Stadt augenscheinlich gnüg erweisen / daß vorgehender Tumulte nicht auß irer / sonder des vnwissenden groben Pöuels Schuld verursacht vñnd entstanden sey. Es ist auch solcher Aufse gang der Hoffnung vñnd zñuersicht Ignatij / ganz ähnlich vñnd gleichförmig gewesen: welcher / als er gehört / was sich zñ Saragoza verlossen / sonders grossen Trost empfangen / vñnd mit grossen Freuden zñuerstehen geben / daß / je grösser vñnd stercker die kalten Reiffen / je vngehewrer die Sturmwind / vñnd je gewaltiger die Widerfechtung vñnd Durchdringung gewesen / je grösser vñnd stercker wurden auch die Wurzeln / so sie gemacht / vñnd je oberflüssiger / besser vñnd geschmecker wurden auch die Früchte seyn / die zñ Saragoza / durch dises new / dahin gepflanztes Collegium der Societet / erbarvet vñnd gesamblet solten werden.

Wie die Societet ein Eingang ins Niderlandt bekommen / vñnd was Massen sie / durch an vilen Orten gestiffte Collegia, zñgenommen vñnd gemehret worden.

Das XV. Capitel.

**D**urch dis / daß die Vnsern mit so grossen Ehren / wider gen Saragoza auffgenommen / ist der böse Wohn / so der Abzug auß selbiger Stadt / verursachte vñnd erwecket het / wider auffgehoben / vñnd gedempft worden: also daß Gott eben den Nutz auß diser Verfolgung gebracht / den er sonst auß allen andern / die vmb seiner wegen außgestanden werden / zubringen pflegt / daß

Bb nemblich